

Eine bittere Versuchung

Schokolade zählt zu den beliebtesten Süßigkeiten, in Mitteleuropa werden ca. 10kg pro Kopf pro Jahr gegessen.

Leider ist das Leben der auf den Kakaoplantagen arbeitenden Menschen alles andere als süß.

Kakao ist eines der ältesten kolonialen Produkte. Leider ist das Leben für die auf den Handelsprodukte. Kolumbus brachte 1502 den ersten Sack Kakao nach Europa. Schon vorher spielte der Kakao in Zentralamerika eine bedeutende Rolle, die Kakaobohnen waren ein Zahlungsmittel der Mayas.

Heute dominieren die Kakaoplantagen Afrikas den Weltmarkt. Der mit Abstand größte Produzent ist die Elfenbeinküste. Dort wird Kakao auf Plantagen angebaut – eine mühsame Handarbeit.

Der Kakaopreis hängt vom stark schwankenden Weltmarktpreis ab. Das höchste Risiko tragen jedoch die Kleinbauern. In vielen Fällen ist der Weltmarktpreis so niedrig, dass die Bauern ihren Lebensunterhalt davon nicht aufbringen können. Unter anderem auch deshalb müssen häufig noch die Kinder bei der Kakaoernte mitarbeiten, weshalb an einen regelmäßigen Schulbesuch oftmals nicht zu denken ist.

Ein sehr großer Teil des Schokoladenmarktes wird von wenigen Firmen beherrscht:

Nestle: After Eight, KitKat, Lion, Nesquik, Nuts, Smarties, Choco Crossies

Mars: Balisto, Banjo, Bounty, M&M, Maltesers, Mars, Milky Way, Snickers, Twix, Amicelli

Kraft: Daim, Kaba, Milka, Suchard, Toblerone, Cote d'Or

Ferrero: Duplo, Hanuta, Rocher, alle „Kinder“-Produkte, Mon Chérie, Nutella, Yogurette

Alle diese Firmen versuchen in der Werbung ihr Produkt mit Zufriedenheit und Freude zu verbinden. Eine breite gesellschaftliche Diskussion über Kinderarbeit in der Kakaoproduktion würde das Image der Schokoladenindustrie schädigen.

TransFair ist eine Organisation, die sich für eine gerechtere Bezahlung von Bauern aus Entwicklungsländern einsetzt. Sie garantieren den Bauern einen festen Abnahmepreis, damit sie nicht ihr Einkommen verlieren, wenn der Weltmarktpreis wieder fällt. Der Preis ist so gewählt, dass für die Bauern und deren Familien ausreichend Nahrungsmittel, medizinische Versorgung vorhanden und für die Kinder eine Schulbildung möglich ist. Kinderarbeit ist verboten.